

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 93 (1995)

Heft: 7

Rubrik: Ausbildung ; Weiterbildung = Formation ; Formation continue

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die Entwicklung von Natur und Landschaft zu nutzen.

- Sie lernen Vorgehensweisen und Beispiele kennen, wie diese Prozesse in der Gemeinde eingeleitet und wie die einzelnen Sachbereiche einbezogen werden können.

Adressaten:

- Gemeinderäte/innen wie auch Verwaltungsangestellte
- Mitglieder von Planungs-, Umwelt- und Naturschutzkommissionen
- Mitglieder von Naturschutzorganisationen
- Planer/innen im weitesten Sinn

Tagungskosten:

- Fr. 150.- inkl. Publikation, Kaffee und Mittagessen
- Fr. 80.- für SBN-Mitglieder und Studierende anderer Schulen

Programmübersicht

Situation und Notwendigkeit der Landschaftsplanung:

- Naturschutz durch Landschaftsplanung (Otto Sieber)
- Das Wesen der Landschaftsplanung (Bernd Schubert)
- Landschaftsplanung in den Schweizer Gemeinden – Überblick (Gabrielle Gerber)

Beispiele anregender Landschaftsplanungen:

- Köniz BE (Hans Siegenthaler)
- Baden AG (Hans-Dietmar Koeppel)
- Cham ZG (Martin Schwarze)
- Bremgarten BE (Markus Steiner)
- Landschaftsplanung Stephanskirchen, Oberbayern, Blick über die Grenzen auf ein erfolgreiches Projekt (Wolf Steinert)

Anforderungen an die Landschaftsplanung/Instrumente:

- Instrumente der Landschaftsplanung (Margrit Göldi)
- Anforderungen an die Landschaftsplanung (Bernd Schubert)

Plenumsdiskussion

Auskünfte, Anmeldung

Ingenieurschule Interkantonal Technik Rapperswil (ITR), Abt. Landschaftsarchitektur, Martin Gygax, Telefon 055 / 23 45 57, Fax 055 / 23 44 00.

Gewässer ausdolen und revitalisieren: notwendigen Raum sichern

Informationstagung, 27. September 1995 an der ETH Zürich

Veranstalter: Schweizerische Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene VGL, Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute VSA.

Im Laufe der letzten Jahre sind vielerorts Gewässer revitalisiert worden. Bund und Kantone fördern diese Massnahmen mit speziellen Programmen und Subventionen, zum Beispiel im Rahmen von Schutzmassnahmen gegen Hochwasser. Die Offenlegung eingedolter Bäche hingegen steckt noch in den Anfängen. Als Hauptproblem bei Ausdolungen hat sich der Landbedarf erwiesen. Im Siedlungsgebiet ist oft nicht genügend Platz vorhanden, und in der Landwirtschaft muss wertvolles Kulturland hergegeben werden.

Die Tagung informiert über erfolgreich durchgeführte Ausdolungen und geht auf die Möglichkeiten ein, die sich für die Landbeschaffung bieten: Meliorationen, Landtausch, Landkauf, Ausscheiden von ökologischen Ausgleichsflächen etc. Die Veranstaltung richtet sich an VertreterInnen von Behörden und Landwirtschaft sowie an Personen, die im Gewässerschutz und in der Raumplanung engagiert sind.

Programm und Anmeldung

VGL-Geschäftsstelle, Schaffhauserstrasse 125, CH-8057 Zürich, Telefon 01 / 362 94 90, Fax 01 / 362 94 13.

und Darstellung raumbezogener Daten erforderlich ist. Der Teilnehmer lernt verschiedene Datenakquisitions- und Informationssysteme in ihren Grundfunktionen und Einsatzmöglichkeiten kennen. Dabei werden elementare Informatikgrundkenntnisse und eine gewisse Vertrautheit mit der Benutzung und dem Einsatz von Computern vorausgesetzt.

Der Unterricht wird in Form von Vorlesungen, Übungen, Demonstrationen und Projektstudien erteilt. Es ist eine gestaffelte Ausbildung von einer Kurswoche (40 Stunden) pro Monat vorgesehen. Der Nachdiplomkurs dauert fünf Wochen und findet während des Wintersemesters jede 2. Woche in den Monaten von November bis März statt. Die genauen Termine sind:

6.–10.11.95, 4.–8.12.95, 8.–12.1.96, 5.–9.2.96 und 4.–8.3.96.

Detaillierte Informationen können entweder im World Wide Web unter http://www.p.igp/ndk/events_ndk.html abgerufen oder beim NDK-Sekretariat zusammen mit Anmeldeformular angefordert werden. Die Anmeldung hat mit dem entsprechenden Formular an das NDK-Kurssekretariat bis zum 31. August 1995 zu erfolgen.

Weitere Auskünfte erteilen: Frau L. Steinbrückner (NDK-Kurssekretariat, Telefon 01 / 633 31 57, Mo/Do) und Th. Kersten (Organisation/Koordination, Telefon 01 / 633 32 87), Institut für Geodäsie und Photogrammetrie, ETH Höggerberg, CH-8093 Zürich.

Weiterbildung «Wasser und Umwelt»

Das Weiterbildende Studium Bauingenieurwesen der Universität Hannover bietet im Themenschwerpunkt Wasser und Umwelt ein berufsbegleitendes Fernstudium mit Präsenzphasen an. Aus dem umfangreichen Gesamtangebot finden im Wintersemester 1995/96 voraussichtlich folgende Kurse statt:

WH12 Recht in der Wasserwirtschaft *)
WH23 Bodenschutz als Gewässerschutz
WH26 Abfallwirtschaft II – Sonderabfälle

*) Der Kurs wird in Kooperation mit dem Deutschen Verband für Wasserwirtschaft und Kulturbau (DWWK) e.V. durchgeführt.

Der Studiengang richtet sich an Hochschulabsolventen (FH oder Uni), die im Bereich «Wasser und Umwelt» als Fachkräfte bei Behörden, Verbänden, Ingenieurbüros oder sonstigen Einrichtungen und Unternehmen tätig sind oder zukünftig tätig werden möchten. In der Regel sind dies Ingenieure der Fachrichtung Bauingenieurwesen; je nach Tätigkeitsbereich kommen die Teilnehmer aber auch aus anderen Fachrichtungen, wie Agrarwissenschaften, Landespflege, Biologie, Geodäsie, Landwirtschaft, Bodenkunde, Geographie, Meteorologie, Chemie, Geologie, Physik, u.a. Es können sich auch Personen bewerben, die die erforderliche Eignung im Beruf oder auf andere Weise erworben haben. Als Studienabschlüsse werden Teilnahmebescheinigungen und Zertifikate vergeben.

Ausbildung Weiterbildung Formation Formation continue

Nachdiplomkurs «Räumliche Informationssysteme: Erfassung und Verarbeitung raumbezogener Daten» an der ETH Zürich

Im Wintersemester 1995/96 bietet die ETH Zürich (Abteilung für Kulturtechnik und Vermessung) zum vierten Mal den Nachdiplomkurs «Räumliche Informationssysteme: Erfassung und Verarbeitung raumbezogener Daten» an. Der Nachdiplomkurs richtet sich in erster Linie an Ingenieure des Vermessungswesens und der Kulturtechnik sowie Fachleute, die sich in ihrem Berufsumfeld mit Geodaten befassen. Der Kurs vermittelt das Wissen, welches für eine effiziente und moderne Erfassung, Verwaltung, Analyse

VSVF-Zentralsekretariat: Secrétariat central ASPM: Segretaria centrale ASTC:

Schlichtungsstelle
Office de conciliation
Ufficio di conciliazione
Marja Balmer
Gyrtschachenstrasse 61
3400 Burgdorf
Telefon und Telefax: 034 / 22 98 04

Stellenvermittlung

Auskunft und Anmeldung:
Service de placement
pour tous renseignements:
Servizio di collocamento
per informazioni e annunci:
Alex Meyer
Rigiweg 3, 8604 Volketswil
Tel. 01 / 802 77 11 G
Tel. 01 / 945 00 57 P

Die Kursgebühr beträgt jeweils DM 1000.–. Ausserdem ist eine Immatrikulation an der Universität Hannover mit einem Semesterbeitrag von DM 148.44 notwendig. Anmeldeschluss für das Wintersemester ist der 15. September 1995. Bei mehr als 60 Anmeldungen pro Kurs entscheidet die Reihenfolge des Posteingangs über die Zulassung. Weitere Informationen über das Studium und Auskünfte über möglicherweise kurzfristige Änderungen erhalten Sie unter folgender Adresse: WBBau Wasser und Umwelt, Am Kleinen Felde 30, D-30167 Hannover, Telefon: 0049 / 511 / 762 -5934, -5936, -5985, Fax: 0049 / 511 / 762 -5935.

Mitteilungen Communications

Gründung der GISWISS AM/FM

Am 16. Mai 1995 wurde der Verein GISWISS in Bern gegründet. GISWISS vereinigt interessierte Mitglieder mit dem Ziel, in der Schweiz die Anwendung der Geo-Informationstechnologie zu unterstützen und zu ver-

breitern. Die GISWISS bildet gleichzeitig die schweizerische Sektion der europäischen Division von AM/FM-GIS International (Automated Mapping and Facilities Management). Mitglieder der GISWISS können so direkt von den Angeboten und Dienstleistungen von AM/FM-GIS profitieren.

Zielsetzungen und Aufgaben der GISWISS

Förderung des interdisziplinären Erfahrungsaustausches und der Zusammenarbeit der Mitglieder beim Aufbau und der Anwendung von Geoinformationssystemen, vor allem in den Fachbereichen Leitungsnetze, Infrastruktur und Umwelt.

Zur Erreichung ihrer Ziele kann die GISWISS

- Tagungen und Kurse organisieren oder sich an solchen beteiligen
- Fachgruppen oder Sektionen bilden
- Fachprobleme durch Spezialisten oder Arbeitsgruppen behandeln lassen
- Fachpublikationen herausgeben, sich daran beteiligen oder deren Bezug erleichtern
- Beratungen und Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Aufbau und dem Betrieb von Geoinformationssystemen organisieren und vermitteln
- den Technologietransfer von den Hochschulen zu den Anwendern erleichtern und unterstützen.

Mitgliedschaft

Als Mitglieder können Einzelpersonen, Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen aller Art, Firmen, Bundesbetriebe, Gemeinden, kantonale Behörden und Ämter, Ingenieur- und Beratungsbüros usw. beitreten, die an der Förderung der Vereinsziele interessiert sind. Es gibt drei Kategorien von Mitgliedern mit den entsprechenden Jahresmitgliedsbeiträgen:

- Einzelmitglieder Fr. 80.–
- Juristische Personen ohne kommerziellen Zweck Fr. 400.–
- Im GIS-Bereich aktive Firmen Fr. 900.–

Gründungsversammlung

An der Gründungsversammlung waren über 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer absendend. In den Vorstand wurden die folgenden Personen gewählt:

Peter Franken, Centralschweizerische Kraftwerke, Luzern (Präsident)
Werner Messmer, Vermessungsamt des Kantons Basel-Stadt (Kassier)
Heinz Lindenmann, AKM, Basel (Sekretär)
Peter Senn, PTT Telecom, Bern
Pierre Töndury, Digital Equipment Corporation DEC, Bern
Rudolf Schneeberger, ITV, Regensdorf
François Mumenthaler, Etat du Genève, Genf

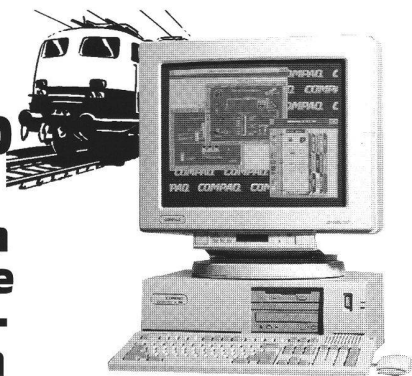
Zwei Vorstandssitze werden im ersten Ver-

COMPAQ Spitzenleistung

Pentium mit der optimalen TriFlex- PCI-EISA-Architektur

**XL 575
XL 590
XL 5100**

**Die
Plattform
für grosse
Software-
Aufgaben**



Grubenstr. 107
3322 Schönbühl/BE
Tel. 031/859 73 73
Fax 031/859 73 76

teleprint
COMPUTER PERIPHERIE

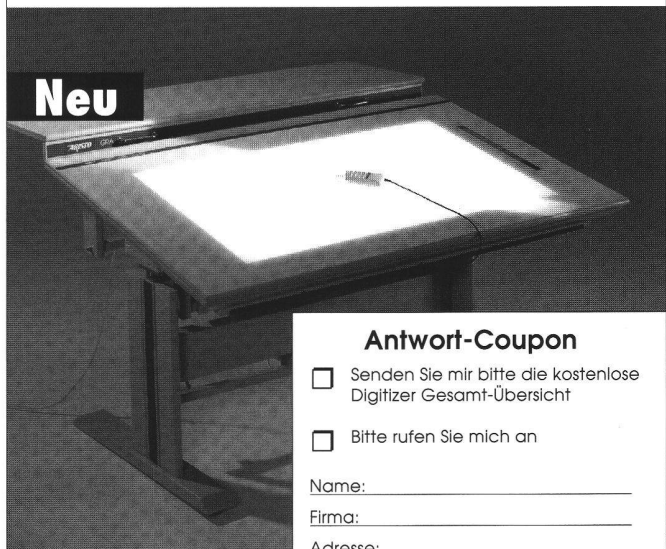
Industriestr. 2
8108 Dällikon
Tel. 01/847 23 11
Fax 01/847 23 00

Durchleucht-Digitizer

ARISTO hiGRID-Familie

jetzt noch attraktiver
mit den neuen Präzisions-Durchleucht-Digitizern
im Format Super A2 und Super A1

Neu



Antwort-Coupon

- Senden Sie mir bitte die kostenlose Digitizer Gesamt-Übersicht
- Bitte rufen Sie mich an

Name: _____

Firma: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

rotring (Schweiz) AG
Postfach
CH-8953 Dietikon
Tel. 01/740 20 21
Fax 01/742 10 52

Einsenden an: **rotring (Schweiz) AG**,
Postfach, CH-8953 Dietikon,
Tel. 01/740 20 21, Fax 01/742 10 52